

Skript Hl. Geist

Von **Jesus** haben wir gehört, der Mensch wurde, der für uns starb.
Er ist auferstanden und hat uns eine Türe zum Vater geöffnet. Er lebt und ist beim Vater.

Gott, der Allmächtige, der Heilige. Er wohnt in einem unzugänglichen Licht, kein Mensch hat ihn je gesehen. Beide im Himmel, - weit weg? ... und wer ist jetzt hier bei uns.
Wer stellt die Verbindung her zwischen Gott, Jesus und mir?
Geht das **nur per Gedanken?** oder Erinnerungen an das was er gesagt und getan hat?

Lass uns kurz fragen, wie das geschehen kann. Wir betrachten dazu ersmal den **natürlichen Menschen**, also so, wie wir alle geboren wurden und aufgewachsen sind. Mit einem **Körper**, das was man sehen und anfassen kann. Bei dem nicht sichtbaren Teil sprechen die Medien und die Wissenschaften von einer **Seele** und meinen damit unsere Gefühle oder Emotionen, Instinkte, Gewissen, usw. Da wo sich ganz viel bewegt, wie Wellen im Meer oder Feuer mit Licht und Schatten.

Das Denken in logischen Kategorien wird meist als **Geist** bezeichnet. Weil dieses rationale, logische Denken den Anschein von Objektivität erweckt, wird es als die höchste Ebene eingestuft.

Die Unterteilung in Geist, Seele und Körper ist natürlich nur eine gedankliche Aufteilung, Der Mensch ist ein untrennbares Ganzes.

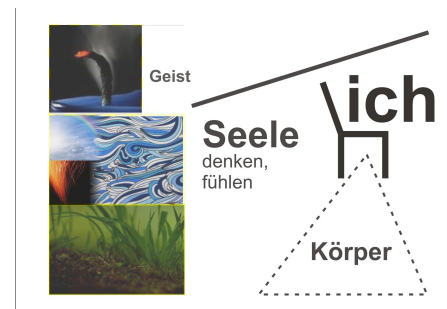
Wo bleibt aber bei dem allen Gott? Ein diffuser Gedanke, eine Idee, irgendwo weit weg?



Ein ganz anderes Menschenbild zeigt die Bibel:

Gen. 2,7 Und Gott der HERR machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

Der **Odem** von Gott ist sein Geist und die „lebendige Seele“, das ist **der ganze Mensch**, der mit Gott in Verbindung ist. Wenn der Geist des Menschen belebt wird, ist er wie eine Antenne, eine **Verbindungsstelle** zu Gott, und das ist ein Geschenk von Gott.



Nachdem Adam und Eva Gott nicht mehr vertrauten, blieb nur noch eine blasse Ahnung übrig.

(siehe Prediger 3,11) Die Verbindung war unterbrochen,

kein Funkverkehr, tot. Was davon übrig bleibt ist wie ein **glimmender Docht**. (siehe Jes. 42,3)

Ein solcher Mensch ist geistlich tot. Er kennt nur seinen Verstand und sein Gefühl und damit ist das für ihn die oberste Instanz. Also sein „**ich**“, das auf dem Thron sitzt und versucht sich, seinen Körper und sein Umfeld zu beherrschen. Soweit der natürliche Mensch.

Es gibt einen Menschen, der so ist, wie Gott ihn als sein Gegenüber geschaffen hat. Das ist **Jesus**.

Auch er hat einen Körper, wie wir, der bedürftig ist, Schmerzen empfindet, eine Seele, die freudig und auch traurig sein kann. Aber sein Geist ist wie eine helle Flamme, der mit seinem Vater verbunden ist.

(siehe Joh. 10,30) So hat Gott auch mich und dich gemeint.
Jesus als Mensch zeigt, was auch für mich möglich ist.



Der Begriff „**Dreieinigkeit**“ steht nicht in der Bibel, aber aus vielen Zusammenhängen wird deutlich, dass Gott in 3 Personen angesprochen werden kann und doch der Eine ist.

Der **Vater**, von dem alles ausgeht, **Jesus**, der uns als Mensch ganz nahe steht und der „**Heilige Geist**“ den er gesandt hat, damit wir hier nicht ohne ihn dahinleben.

*Joh 14,16+17 Dann werde ich den **Vater** bitten, dass er euch **an meiner Stelle** einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt. Dies ist der **Geist der Wahrheit**. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird **in euch leben**.*

Jetzt lass uns anschauen, wie das bei uns praktisch möglich wird.

Unser Körper ist von der Erde, er hat oft Not und schreit. Wird runtergezogen und klebt an dieser Erde. Unser Denken und Fühlen geht auf und ab, aber sucht Hilfe, einen Weg nach oben, oft mit dem Gefühl verbunden an eine Decke zu stoßen.

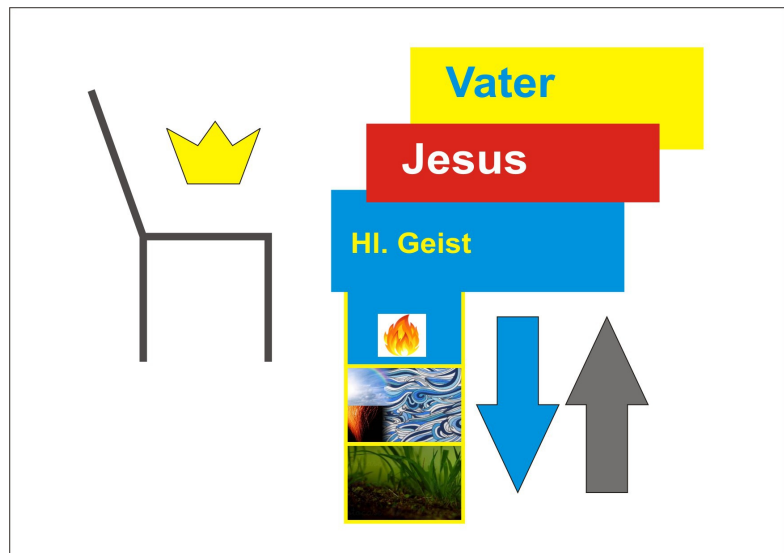
Wie kann unser Geist belebt werden?

Wenn die gute, rettende **Botschaft** von Jesus mich trifft, dann wird eine kleine Flamme angezündet. Diese Flamme soll nicht mehr ausgehen. Jesus hat versprochen bei mir zu bleiben. Mein „Ja“ zu ihm gilt. (Joh. 1,12)

Gottes Geist, der Geist Jesu, der Hl. Geist will sich mit mir **verbinden**. Für immer und ewig. Jetzt ist ER der Herr in meinem Leben, der Chef, der Kapitän meines Schiffes.

Jetzt kann ich durch seinen Geist **erneuert** werden, bis hinein in meinen Körper.

Ich kann ihm antworten, mich ihm zur Verfügung stellen. Mein Leben hat eine neue Dimension bekommen. Ich bin wie **noch einmal geboren**. (Joh 3)



Wie höre ich seine Stimme?

Wie kann ich sie von anderen **Stimmen unterscheiden**?

Z.B. von meinen **eigenen Gedanken**, meinen Wünschen, meinen Interpretationen?

Vielleicht spricht mein **Gewissen**. Ist das nicht auch die Stimme Gottes?

Mein Gewissen ist geprägt von Eltern, Lehrern und Umfeld, war also schon da, bevor ich Gott kennenlernte.

Aber es gibt eine Möglichkeit zum **Prüfen**. Das was Gott schon vor mir gesagt hat und in seinem Buch mir mitteilt. Nicht die formale Einzelaussage, sondern der gesamte Zusammenhang, wie es mit Jesus übereinstimmt.

Wir können ihn **um seinen Geist bitten**. (Luk. 11,13)

Mk. 11,24-26 Deshalb sage ich euch: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben! Aber wenn ihr ihn um etwas bitten wollt, sollt ihr vorher den Menschen vergeben, denen ihr etwas vorzuwerfen habt. Dann wird euch der Vater im Himmel eure Schuld auch vergeben.»

... und darum soll es jetzt gehen, dass wir frei sind um ihn zu bitten.